

Albert Palmer
[= Albert Nathan]

Das Gasel

(1884)

I.

Du bittest mich um ein Gasel;
Mein Kind, dein Wunsch ist mir Befehl!
Doch lähmt die Form mein Schwingenpaar —
Ich mache dir daraus kein Hehl!
5 Denn Reimgeklapper bleibt für uns
Das morgenländische Gasel!

* * *

II.

Dir machte mein Entscheid Verdruß?
So komm' ich denn zu anderm Schluß:
Ganz reizend nenn' ich das Gasel —
10 Es gleicht dem lieblichsten Genuß!
Es hängt der Reim so fest am Reim,
Wie Mund am Mund beim Liebeskuß;
Und trennt der nächste Vers das Paar,
Bleibt doch der gleiche Reim im Fluß!
15 Und trotzdem künd' ich dir auch jetzt:
Ich bleib' beim vorigen Beschluß!
Was soll der todte Reim denn heut',
Wo ich dich nicht entbehren muß?
Gieb mir ein lebendes Gasel —
20 O komm und gieb mir einen Kuß!

Textnachweis:

Albert Palmer, *Gegen den Strom. Lyrisches und Satyrisches*, Leipzig 1884,
S. 81.